Schwaigener
Gemeindeblatt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schwaigen Mai 2021

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Corona-Virus bestimmt auch weiterhin einen großen Teil unseres Lebens. Wir beobachten aufmerksam das Infektionsgeschehen und hoffen, dass die Einschnitte in unseren täglichen Alltag und in unser Berufsleben irgendwann etwas gemildert werden.

Die Pandemie hat auch neue Möglichkeiten aufgezeigt, wie z. B. arbeiten im Homeoffice, Besprechungen, Konferenzen und auch Schulungen per Video-Chat. Trotz all der Technik dürfen wir aber nicht vergessen, wie wichtig der zwischenmenschliche Kontakt ist. Wir Menschen brauchen auch außerhalb der Familie den Umgang mit Kollegen und Freunden. Ebenso brauchen die Kinder den Kontakt zu Freunden und Mitschülern, aber auch zu Oma und Opa.

Unser beliebtes Maibaumaufstellen hätten wir heuer sehr gerne durchgeführt, jedoch mussten wir dies leider erneut absagen. Das ist sehr schade, weil es für alle Beteiligten, Zuschauer und Gäste ein Highlight gewesen wäre. Wer von uns hat sich denn jetzt nicht das Ende der Pandemie herbeigesehnt. So holen wir das 2022 nach, speisen, trinken, singen und tanzen dann umso freudiger im nächsten Jahr in den Mai.

In unserer Gemeinde steht heuer die Entwicklung der Dorfmitte, dem „Lindenhofareal“, im Mittelpunkt. In der letzten Klausur des Gemeinderats mit Manuel Löffler und Ingo Lehmann von den Stadtentwicklern aus Kaufbeuren wurde das Konzept weiterentwickelt. Hier sind die Gedanken aus der Bürgerbeteiligung mit eingeflossen. Sobald wieder eine Bürgerversammlung möglich ist, werden wir dieses Thema und vieles mehr der Bevölkerung vorstellen.

Zum Schluss darf ich noch auf die Corona Teststation im Dorfladen hinweisen. Hier kann sich jeder Bürger und Kunde kostenfrei testen lassen. Für diesen Service möchte ich mich beim BRK Kreisverband Garmisch Partenkirchen ganz herzlich bedanken. Trotz aller Widrigkeiten ist es doch für uns alle ein schönes Gefühl, wenn die Tage wieder länger werden, die Sonne scheint und die Blumen blühen. Schon allein die Möglichkeit, wieder draußen aktiv zu werden, lässt unsere Laune doch erheblich steigen. Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Hubert Mangold
1. Bürgermeister

Touristischer Inforaum
Natur- und Kulturlandschaft Grafenaschau

„In der Hochsaison frequentieren täglich bis zu 300 Radwanderer den Gemeindebereich auf dem Radweg Bodensee-Königssee. Als Ergänzung zum vorhandenen Wanderwegenetz am Rande des Murnauer Mooses und im Hörnle-Aufacker-Gebiet der Ammergauer Alpen errichtet die Gemeinde Schwaigen momentan einen forsthistorischen Erlebnispfad. Auf den Spuren der früheren Grafenaschauer Glashütte soll die Bedeutung von Glas und Holz für die Region nachgezeichnet und auf den Reichtum der Natur hingewiesen werden.

Um Feriengäste und Tagesbesucher über die Freizeitmöglichkeiten und das touristische Angebot in Schwaigen und den angrenzenden Bereichen zu informieren, wird im Obergeschoss des Dorfladens Grafenaschau ein rund 150 Quadratmeter großes touristisches Informationszentrum eingerichtet. Dieser Raum soll in erster Linie Gäste ansprechen, die im Dorfladen einkaufen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf Wanderern und Radfahrern, die sich dort mit Tourenverpflegung eindecken oder den Dorfladen für eine kurze Rast nutzen. Das Informationsangebot soll sie auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung aufmerksam machen und zu einem längeren Aufenthalt oder einer Wiederkehr in die Region animieren.“

So stand es 2016 in einem Konzeptentwurf für den Inforaum über dem Dorfladen. Und endlich ist es soweit: Ab dem 1. Mai öffnet der Inforaum für alle interessierten Touristen und Bürger. Es war kein leichter Weg. Die Umsetzung der Ausstellung kam 2020 zu einem jähen Stillstand durch den Tod unserer Archivarin Christel Arnold. Christel stellte mit ihrem unendlichen Wissen über die Region und ihrer Historie einen unschätzbaren Grundpfeiler in der Entwicklung dar und führte das gesamte Projekt von der Konzeption in die Realisation. Corona hat die Durchführung weiter erschwert. Abstimmungsgespräche mit allen weiteren Initiatoren, Begleitern und Unterstützern konnten nicht wie geplant stattfinden.

Dank umfangreicher Aufzeichnungen und der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer konnte das Projekt jetzt zu einem vorläufigen Abschluss kommen. Wir informieren unsere Gäste über die wertvolle Flora und Fauna der Grafenaschauer Umgebung und es finden sich Tipps zu lohnenswerten Ausflugszielen in der Umgebung, dem Blauen Land und der Zugspitzregion. Außerdem erzählen wir den Besuchern von den kulturhistorischen Besonderheiten der Region unter dem Titel „Vom Holz zum Glas“: dem Glashüttenrundweg, dem Erbe der Wetzsteinmacher im Mühlsteinbruch und der früheren Bremsbergbahn zur Bringung des Holzes aus den Wäldern des Angerlkessels.

Das Herzstück der Ausstellung bildet die Nachbildung des berühmten Aschauer Glasleuchters aus der Kirche St. Wolfgang, der 2019 für die Bayerische Landesausstellung angefertigt wurde. Der Raum soll aber auch Begegnungs- und Erlebnisstätte sein. Die technische Ausstattung bietet die Möglichkeit für Vorträge und Kurse. Seit Oktober 2020 waren schon Veranstaltungen angekündigt, die aufgrund der bestehenden gesetzlichen Beschränkungen leider abgesagt werden mussten. Wir freuen uns sehr, wenn wir die Planung wieder aufnehmen und die weitere Gestaltung fortführen können.

Wir laden Sie alle herzlich ein, interessante Themen vorzuschlagen oder selbst zu präsentieren. Neben der noch ausstehenden Präsentation im Außenbereich soll sich auch die Ausstellung inhaltlich kontinuierlich weiterentwickeln.

Wegen der immer noch bestehenden Corona-Regelungen kann die Eröffnung leider nicht in größerem Rahmen gefeiert werden. Wer den Raum besichtigen möchte erhält den Schlüssel im Dorfladen und kann sich in Ruhe einen Eindruck über die touristischen und kulturellen Besonderheiten unserer schönen Umgebung verschaffen.

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß auf einem informativen Rundgang durch die “Natur- und Kulturlandschaft Grafenaschau”.

Ein ganz herzlicher Dank für die wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit geht an:

Für das Konzept:
BGM Hubert Mangold
Christian Malzer (damals TU München, jetzt Universitätsbibliothek Würzburg)
Michael Friedel (StMELF)
Christel und Kurt Arnold
Klaus Steinberger (damals Revierförster, jetzt Pensionär)
Jürgen Janku (Inhaber Medienagentur Seitwerk)

Für das Gebäude
Ingenieurbüro Anton Schönach Eschenlohe
Innenarchitekt Raumkunst Werdenfels Krün

Für die Ausstellung:
Heiko Liebel (Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen)
Simon Bauer (Ammergauer Alpen GmbH)
Philipp Holz (Zugspitz Region GmbH)
Susanne Horak (Staffelseemuseum Seehausen)
Annika Förster (Gemeinde Schwaigen)
Miggi Höck (Gemeinde Schwaigen)

Aufruf

Das Kind braucht einen Namen!
Wir finden der „Inforaum“ verdient eine noblere Bezeichnung. Haben Sie eine Idee? Wer den Wettbewerb gewinnt, erlangt nicht nur die einzigartige Möglichkeit sich als Namensgeber einen Platz in der Historie des Ortes zu sichern, sondern erhält auch eine kleine Belohnung aus dem Dorfladen. Also unbedingt mitmachen!

Ideen bitte an die **Gemeinde Schwaigen** persönlich montags oder donnerstags oder per Email an **info@schwaigen.de**.

Beitritt der Gemeinde Schwaigen zum „Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland“, Bad Tölz

Um die Verkehrssituation im Gemeindebereich zu beruhigen, wurden in Grafenaschau bereits mehrere Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 angeordnet. Die Sicherheit der Bürger soll durch langsameres und achtsames Fahren erhöht werden. Ein besonderes Augenmerk gilt hier dem Bereich der Dorfmitte (Kindergarten, Dorfladen).

Da immer wieder Parkvergehen und Geschwindigkeitsübertretungen zu beobachten sind, hat die Gemeinde Schwaigen beschlossen, dem „Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit“, Bad Tölz beizutreten, um die Geschwindigkeit an verschiedenen Stellen überwachen zu lassen. Dazu fand am 07.01.2021 ein Beratungsgespräch mit Bürgermeister Mangold, dem Gemeinderat und zwei Vertretern des Zweckverbandes in der Mehrzweckhalle in Grafenaschau statt. Die Gemeinde Schwaigen hat sich im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Januar dazu entschlossen, zunächst eine Überwachungszeit von jeweils 5 Stunden pro Monat für den ruhenden und fließenden Verkehr zu buchen.

Folgende Straßen sollen im Bereich des fließenden Verkehrs kontrolliert werden:

- Tempo 30-Zone Hohenleitnerweg / Angerstraße / Birkenallee
- Tempo 30-Zone Dorfmitte (Höhe Kirche/Kindergarten/Dorfladen)
- Gemeindeverbindungsstraße Grafenaschau - Eschenlohe
- Ortseingang Schwaigen und Ortseingang Westried
- Tempo 70 Lindachbrücke bis Ortsschild

Doch nicht nur die Geschwindigkeit soll hierbei unter die Lupe genommen werden. An sonnigen Wochenenden werden die Wanderparkplätze in und um Grafenaschau unerlaubterweise „ausgeweitet“ und es entsteht eine „Wildparkerei“, insbesondere an der Einfahrt zum Hartsteinwerksee/Schwaigener Straße.

Das erschwert den Anwohnern und den Landwirten die Zufahrten zu ihren Anwesen und Wiesen. Ebenso werden die Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge stark eingeengt. Unter anderem ist hier im Gespräch, eine Parkgebührenverordnung für die Gemeinde Schwaigen zu erarbeiten und an bestimmten Stellen Parkscheinautomaten aufzustellen.

Angedacht zur Überwachung des ruhenden Verkehrs durch den Zweckverband Bad Tölz sind danach folgende Stellen:

- Wanderparkplatz Richtung Bad Kohlgrub und am Murnauer Moos
- beide Wanderparkplätze am Hansltrad
- der Wanderparkplatz am ehemaligen Forsthaus (Am Reutle)
- Parkplatz am Sportplatz und am Friedhof
- Parksituation Cafe Habersetzer, Mitarbeiterparkplätze Dorfladen/Gemeinde/Kindergarten, Parkplatz Dorfladen und Parkplatz e-Tankstelle
- Parksituation Rißbergstraße/Angerstraße/Schwaigener Straße
- Parksituation Feuerwehrhaus/Mehrzweckhalle
- Parksituation gegenüber der Einfahrt zum Hartsteinwerksee/Schwaigener Straße

Es findet hierzu seitens der Gemeinde noch eine Besichtigung der zu überwachenden Stellen mit dem Zweckverband statt, die corona-bedingt jedoch bereits verschoben werden musste. Wir hoffen, mit dieser Überwachung einen Einfluss auf das Verkehrsgeschehen zu erreichen und eine Beruhigung zu erzielen. Wir appellieren aber auch an die Vernunft der Autofahrer, sich an die gegebenen Geschwindigkeiten und Vorschriften zu halten.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine Gute Fahrt!

Auerhahn Grafenaschau

Altpapiersammlung

Die Altpapiersammlungen am 30.01.2021 und am 24.04.2021 erbrachten für unseren Verein einen Erlös von ca. € 500,--. Wir dürfen uns recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die unserem Verein wieder das Altpapier zur Verfügung stellten, und natürlich ein herzliches „Vergelt‘s Gott“ bei allen ehrenamtlichen Helfern.

Künftige Termine

31.07.2021 **Altpapiersammlung** - bitte Infos auf den „Altpapier-Planen“ an den Ortseingängen beachten!!
30.10.2021 **Altpapiersammlung** - bitte Infos auf den „Altpapier-Planen“ an den Ortseingängen beachten!!

Aufgrund des aktuellen Versammlungsverbots in Bayern (Corona) sind
bis auf Weiteres alle Termine „auf Eis gelegt“.

Wir werden Neuigkeiten zu gegebener Zeit
im Schaukasten an der Bushaltestelle „Kirche“ und im Murnauer Tagblatt bekannt geben!

Es geht vorwärts

Zwischenstand zum Rad- und Fußweg zwischen Grafenaschau und Murnau-Westried

Die Grafenaschauer Bürgerin Bianca Gebhardt hat 2019 den Stein ins Rollen gebracht, als sie den Wunsch der Bürger nach einem sicheren Rad- und Fußweg zwischen Grafenaschau und Murnau-Westried in Form einer Unterschriftenaktion sichtbar gemacht hat. Dieses Anliegen wurde bereits zuvor jahrelang von vielen Grafenaschauer Bürgern immer wieder angesprochen. Die Gemeindeverbindungsstraße vom Abzweig Kohlgruber Straße nach Grafenaschau muss um einen Rad- und Fußweg ergänzt werden.

Von der momentanen Situation sind insbesondere die Grafenaschauer Kinder und Schüler der weiterführenden Schulen betroffen. Sie kommen teilweise nur bis zum Bahnhof nach Westried. Eine regelmäßige getaktete Busverbindung nach Grafenaschau gibt es nicht. Den Schülern bleibt oft nur die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad die gefährliche Straße nach Grafenaschau zurückzulegen. Allerdings verursacht die unübersichtliche und zudem stark frequentierte Straße bei den Eltern starke Bauchschmerzen. Ebenso betroffen Grafenaschauer Bürger und Touristen, die mit dem Rad oder zum Wandern auf dieser Strecke unterwegs sind. Das deutlich erhöhte Verkehrsaufkommen der vergangenen Jahre hat die Situation noch verschärft.

Wie geht´s weiter?

Der Antrag auf Umsetzung ging zusammen mit den Unterschriften bereits Anfang 2019 an den Markt Murnau. Daraufhin wurde das Vermessungsamt beauftragt einen Kostenvoranschlag zu erstellen.

Nun tut sich jedoch etwas. Es hat einige sehr konstruktive Gespräche zwischen der Gemeinde Schwaigen und dem Markt Murnau gegeben. Grundsätzlich sind sich alle Beteiligten einig. Der Rad- und Fußweg soll kommen. Doch wie kann der Ausbau finanziert werden? Die Kosten sind immens. Sowohl der Markt Murnau als auch die Gemeinde Schwaigen setzen große Hoffnung auf einen neu geschaffenen Fördertopf, der speziell für den Ausbau des Radwegenetzes geschaffen wurde. Hier gibt es die Möglichkeit eine Förderung von bis zu 80% für den Ausbau zu bekommen. Die Gemeinde möchte dies unbedingt nutzen, die Zeit ist reif.

Deshalb hat man sich mit dem Markt Murnau verständigt, dass Projekt in Angriff zu nehmen und in die Planungsphase zu gehen. Ein Planungsbüro wird beauftragt. Die Gemeinde muss dafür gemeinsam mit dem Markt Murnau in Vorleistung gehen.

Cornelia Brunn

FFW Grafenaschau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Grafenaschau,

wir können Anton Jais jun. und Matthias Vogt als neu ausgebildete Atemschutzgeräteträger in den Reihen der Feuerwehr begrüßen und gratulieren ihnen zur erfolgreich bestandenen Prüfung. Somit können wir die aktive Zahl der Atemschutzgeräteträger auf gesamt 13 Kameraden erhöhen.

Bei der Jugendgruppe konnten wir soweit wie möglich die „Home Ausbildung“ fortsetzen. Mit einem Nikolauspäckchen gab es im Dezember eine kleine Überraschung. Mit einem C-Schlauch und C-Strahlrohr konnten die Jugendlichen zu Hause selber die Handhabung der Schläuche üben. Mit einem „Erste-Hilfe“-Paket konnte unter schriftlicher Anweisung und per WhatsApp-Video eine Erste-Hilfe-Unterweisung stattfinden. Auch mit WhatsApp-Videos konnten die Knoten und Stiche vertieft werden.

Sobald wie möglich werden wir wieder „richtig“ mit den Übungen beginnen. Bis dahin bedanken wir uns bei allen aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie den Jugendlichen fürs Durchhalten.

Wie bereits erwähnt haben wir begonnen die zum Teil über 20 Jahre alte Atemschutzbekleidung zu erneuern und haben die ersten 6 Sätze (Jacken und Hosen) erhalten. Für dieses Jahr sind bereits wieder 6 Sätze geplant.

Auch die Ersatzfahrzeugbeschaffung des mittlerweile 31 Jahre alten Löschgruppenfahrzeugs ist weiter fortgeschritten. Im Februar war bereits ein LF10 Vorführer von Magirus mit einem IVECO Fahrgestell vor Ort. Als nächstes soll noch ein Rosenbauer mit einem MAN Fahrgestell zu uns kommen. Das Ingenieur-Büro Bischl aus Weilheim wird mit einem Dienstleistungsvertrag zur Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs zur Ausschreibung usw. beauftragt.

Als einen der letzten erwähnenswerten Einsätze gab es unter anderem einen Brandalarm im Asylbewerberheim in Westried, bei dem wir unter Atemschutz vorgingen. Während der Brandbekämpfung stellte sich heraus, dass es ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage aufgrund starker Dampfentwicklung aus der Dusche war.

Wolfgang Vogt
1. Kommandant

Florian Jais
2. Kommandant

Vorstellungen

„The world is a book and those who don't travel read only one page." - Augustine of Hippo. Dieses Zitat gehört zu meinen Lieblingszitaten und ist in gewisser Weise auch mein Lebensmotto. Ich liebe das Reisen und möchte nicht aufhören die Welt weiter zu entdecken und neue Menschen, Länder und Kulturen kennenzulernen. Deshalb habe ich mich damals für ein Tourismus- und Hotelmanagementstudium entschieden, um meinem Traum auch beruflich näher zu kommen.

Ich heiße **Annika Förster**, bin 24 Jahre alt und gebürtige Murnauerin. Auch wenn ich oft in der Welt unterwegs bin, kehre ich immer wieder gerne in meine wunderschöne Heimat zurück, die ich mit der Zeit immer mehr zu schätzen gelernt habe.

Seit Anfang des Jahres arbeite ich im Dorfladen und fühle mich in der Dorfgemeinschaft schon gut aufgenommen. Außerdem unterstütze ich mit meinen Erfahrungen und Ideen den Tourismus in Grafenaschau. Als Ansprechpartnerin in diesem Bereich möchte ich den Vermietern des Ortes mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bin jederzeit unter der
E-Mail-Adresse tourismus@schwaigen.de erreichbar.

Mein Name ist **Tanja Wegner**. 2009 hat es meinem Mann Micha und mich schicksalhaft nach Murnau verschlagen. Meist passiert mein buntes Leben anders, als ich es mir vorgestellt hatte, aber – vielleicht auch dank meiner grundpositiven Lebenseinstellung - glücklicherweise immer besser! Letztes Jahr verlor ich durch Corona meinen langjährigen Job als Grafik-, Marketing- und Büro-Allrounder in Murnau. Wenig später holte mich Hubert Mangold ins Schwaigener Rathaus, um ihn bei seinen ebenso umfangreichen wie spannenden Projekten zu unterstützen. Seither lerne ich jede Woche neue nette Grafenaschauer kennen und freue mich unbandig, ein Teil dieser tollen, sehr aktiven Gemeinde geworden zu sein!

Hauptberuflich arbeite ich inzwischen beim Bildungszentrum der Bundeswehr in Oberammergau und baue dort die Abteilung Mediendesign für die Produktion von digitalen Lehrinhalten auf. Die übrige Zeit gehört – neben Familie und Freunden - unserem Hund Lolle, unserem Haus in Moosrain, das wir seit 8 Jahren sanieren und inzwischen zum Lebensprojekt erklärt haben, und unzähligen privaten Projekten.

Nachdem ich in den letzten Wochen intensiv mit der Fertigstellung des Grafenaschauer Inforaums betraut war freue ich mich jetzt auf einen unbeschwerten Sommer voller neuer Aufgaben für die Gemeinde.
Für Fragen und Anregungen erreichen Sie mich jederzeit unter der E-Mail-Adresse t.deml@schwaigen.de.

Regionalmarke „Inser Hoamat" mit brandneuem Online-Shop und weiteren Betrieben mit 15 neuen Produkten

Heimat. Handwerk. Herzenssache. Kern von „Inser Hoamat" sind einheimische Betriebe, traditionelle und handwerkliche Herstellungsweisen sowie die Verwendung von regionalen Rohstoffen. Dinge, die heutzutage im Trend liegen. Fünf neue Partner aus dem Landkreis gesellen sich zu den bereits 20 bestehenden hinzu. Die Seifensieder mit verschiedenen Naturseifen, Andalui-Design mit Gürteln, Gapeidl und Untersetzer aus Leder, beide aus Garmisch-Partenkirchen, die Manufaktur Grasegger aus Farchant mit tollen Jankern und Accessoires aus Bergschafwolle, Hoamat-Stuiz aus Mittenwald mit Loden-Taschen sowie Goldschmied Thomas Schwabe aus Murnau mit verschiedenen Trachtenschmuckvarianten. Damit die Lokalmarke, ihre Produkte und der neue **Online-Shop** noch bekannter werden, wird nun jeden Freitag auf Radio Oberland ein Inser-Hoamat Betrieb vorgestellt. Weitere Informationen und alle Produkte unter www.inser-hoamat.de .

Zugspitz Region GmbH

Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Garmisch-Partenkirchen fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die umfassenden Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor. Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter
www.zugspitz-region-gmbh.de

Ich pack das!

Unser Alltag steht Kopf: Corona bedeutet seit Monaten große Veränderungen und Einschnitte in allen unseren Lebensbereichen. Wir lernen und arbeiten plötzlich zu Hause, haben weniger Sozialkontakte und liebgewonnene Freizeit- und Erlebnisaktivitäten sind enorm eingeschränkt – egal ob Kino, Restaurantbesuch oder ein Tag im Schwimmbad. Zu allem Überfluss erhalten wir auch noch im Minutentakt aus den Medien eine sorgenvolle Nachricht nach der anderen. Die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat nun die Kampagne „Ich pack das!“ ins Leben gerufen.

Ziel der Aktion ist es, Bürgerinnen und Bürgern Tipps und Tricks an die Hand zu geben, die Veränderungen, die die Corona- Krise mit sich bringt, besser zu meistern und den zweifelsohne schwieriger gewordenen Alltag leichter zu erleben. Die Tipps wurden in Kooperation mit Akteuren aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen entwickelt – zusammen mit Ärzten, Apothekern, Ernährungsberatern, Therapeuten und vielen anderen. Die wertvollen Tipps sind nachzulesen unter www.ichpackdas.info. Öfters mal reinschauen lohnt sich, es kommen immer wieder neue Beiträge dazu.

SIE HABEN EINE IDEE?

Wer Vorschläge für Themen hat oder als Experte und Tippgeber mitmachen möchte, kann sich telefonisch unter 08821/751-565 oder per E-Mail an petra.hilsenbeck@zugspitz-region.de bei Gesundheitsmanagerin Petra Hilsenbeck melden.

NEU: Zugspitz-Regions Brot – so schmeckt unsere Region!

Das Brot mit Biodinkel und Roggenmehl von der Off-Mühle sowie Buttermilch von der Schaukäserei Ammergauer Alpen ist längst ein Bestseller unter den Einheimischen.

Erhältlich bei:
Bäckerei Benjamin Aurhammer (Ober- und Unterammergau), Bäckerei Heinrich Brandmeier (Bad Bayersoien und Bad Kohlgrub), Bäckerei Anton Sand und Bäckerei Josef Krätz (Garmisch-Partenkirchen) und Bäckerei Stefan Luidl (Großweil, Ohlstadt, Eschenlohe)

TSV Grafenaschau

Hallo liebe TSV Mitglieder / Grafenaschauer,
in der virtuellen Vorstandssitzung vom Januar hat die Vorstandschaft beschlossen, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung im Herbst stattfinden wird. Diese Veranstaltung planen wir als Hybrid (in Präsenz und Virtuell) um eine Planungssicherheit zu haben und auch die potentielle Teilnehmerzahl so hoch wie möglich zu haben.
Eigentlich würden dieses Jahr Neuwahlen anstehen, aufgrund der Pandemielage haben wir uns entschieden die Neuwahlen auf **2022** zu verschieben. Somit haben wir genügend Zeit für die Akquise und Einarbeitung potentieller neuer Vorstandsmitglieder und können auch jetzt schon ohne Vorstandswechsel unser 2022 anstehendes Jubiläum planen. Alle Vorstandsmitglieder haben sich dazu bereit erklärt bis 2022 ihr Mandat weiter auszuüben. Bei Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung (entweder unter Tel. 4874555 oder per e-mail tsvvorstand-tsvg@t-online.de).

Passt auf Euch auf und bleibt gesund. Trotz aller Einschränkungen wünschen wir Euch ein sportliches Frühjahr.

Bis dann Euer
TSV Vorstand

Aktuelles vom Dorfladen

Liebe Kunden, liebe Leser!

Mit dem Zitat von Platon (428 – 348 v. Chr. antiker griechischer Philosoph) ***„Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, nur einen zum sicheren Misserfolg: es jedem recht machen zu wollen“*** möchte ich den diesjährigen Brief beginnen und Ihnen berichten, was sich in unserem Dorfladen und im direkten Umfeld in den ersten vier Monaten dieses Jahres getan hat. Zuerst möchte ich Ihnen danken, dass Sie sich an die coronabedingten Regeln halten – max. 4 Kunden gleichzeitig im Laden, mindestens 1,5 m Abstand halten und Ihre Hände desinfizieren–.

Personell hat sich einiges verändert. Ende 2020 musste Loretta aus gesundheitlichen Gründen ihren Dienst quittieren. Anfang 2021 haben dann Anja, Jürgen und Vroni aus persönlichen Gründen den Dorfladen verlassen. Somit mussten wir organisatorisch reagieren und die Ladenleitung neu besetzen. Ohne „Wenn und Aber“ hat sich Kathl bereit erklärt ins für sie „eiskalte Wasser“ zu springen und leitet mit Unterstützung von Barbara, als Stellvertreterin, den Dorfladen und wir finden mit Bravur! Dabei werden die beiden ganz toll unterstützt vom gesamten Team, Marianne, Monika, Annika, Franziska, Hanni, Gabriele und als neue Kraft Tiggi.

Inzwischen greifen auch immer mehr die intern schriftlich definierten Aufgaben und Zuständigkeiten für die einzelnen Mitarbeiterinnen. D.h. die Aufgaben sind auf mehrere Schultern verteilt. Es wird gezielter und bewusster eingekauft/bestellt und dementsprechend werden auch die Mitarbeiterinnen dienstplanmäßig und effizienter eingesetzt. Ergebnis: Geringere Waren- und Personalkosten, gestiegener Umsatz, so dass wir im Monat März 2021 erstmalig ein positives vorläufiges Betriebsergebnis erwirtschaften konnten.

Einhergehend müssen wir Ihnen als Kunden für Ihren Einkauf, Ihr Vertrauen danken, denn Sie beweisen damit, dass wir doch einiges richtig machen in Bezug auf unser Engagement und das Artikel-/Warenangebot. Womit wir wieder beim Zitat von Platon sind. Wir können nicht alles und für jeden recht machen, aber wir versuchen gemäß unserem Leitsatz ***„Heimat mit Genuss erleben“*** noch mehr regionales und noch gezielter einzukaufen, siehe auch unsere „regionalen Lamm- und Rindfleischaktionen“.

Hiermit möchten wir Sie aufrufen, sich mit Ihrer Meinung und Ihren Ideen zu beteiligen. Nennen Sie uns persönlich die Artikel/Waren, die Sie gerne hätten, schreiben Sie uns über E-Mail dorfladen@grafenaschau.com oder Facebook oder Instagram. Für die Pflege und Information dieser sozialen Netzwerke ist neuerdings bei uns im Dorfladen unsere Annika zuständig, sie ist die „Öffentlichkeits-Beauftragte“ und stellt die neuesten Informationen zeitnah ins Netz. Für die schöne und attraktive Neugestaltung der Webseite ist Claudia Becker verantwortlich.

Danken möchte ich auch einigen Spendern und den neuen stillen Gesellschaftern, die sich mit der Zeichnung mehrerer Anteile zu unserem Dorfladen bekennen. Das gilt auch für die schon beteiligten Gesellschafter, die teilweise ihre Anteile aufgestockt haben. Wir freuen uns, wenn diesem Beispiel weitere folgen und damit den Dorfladen auch zukünftig stärken.

Auf der Suche nach noch mehr Wirtschaftlichkeit und Effizienz sowie zur Schonung unseres Teams, haben wir uns entschlossen, bis auf Weiteres den Mittwochnachmittag ab 14 Uhr zu schließen. Da coronabedingt z.Zt. keine Speisen und Getränke im und am Dorfladen/Terrasse ausgegeben werden dürfen, ist diese Maßnahme auch wirtschaftlich gerechtfertigt.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr Hartmut Witte, auch im Namen aller Gesellschafter und des gesamten Dorfladen-Teams, wir freuen uns weiterhin auf Sie und sind für Sie da!

Nam Wah Pai Kung Fu Grafenaschau

Nam bedeutet in etwa ‚süd‘, der Süden steht wiederum für tiefe Stellungen, Härte und explosive Techniken. Nachdem wir zu den Kontaktsportarten zählen, ist für uns seit nun geraumer Zeit kein Training möglich.

Damit wir und all unsere Schüller/innen auch weiterhin fit bleiben haben auch wir uns nun zum online Training verabredet. Die Inzidenzzahlen im Blick planen wir jede Woche aufs Neue und stehen mit Euch bei der ersten Möglichkeit wieder auf dem Sportplatz um sämtliche Hygieneregeln zu beachten und zu trainieren!

Wah kann man als ‚chinesisch‘ deuten.

Die gesamte Nam Wah Pai Familie bietet seit dem ersten Lockdown online Training an und das heißt für alle Nam Wah Pai Mitglieder, dass diese das GESAMTE online Angebot nutzen können und dürfen. Das ermöglicht Einblicke in das Training anderer Nam Wah Pai Meister von zuhause aus!

Pai ist unserem Falle ein sehr altes Zeichen welches wir am besten als Vereinigung übersetzen.

Wir freuen uns unheimlich darauf bei der ersten Gelegenheit wieder mit Euch los zu legen und all Jene in unserem Training begrüßen zu dürfen, welche nach dieser pandemischen Zeit Energie in Kung-Fu tanken wollen!

Meldet Euch jetzt an und wir geben Euch umgehend Bescheid, sobald ein erstes ‚normales' (Probe)Training wieder möglich ist!
Nam Wah Pai Hao!

Info:
Grafenaschau@nwp-kungfu.de
0179 9493547
www.nwp-kungfu.de/standorte/grafenaschau

SCAN ME

Kindergarten „Brezenbeißerbande"

Nachdem die Rückkehr in unsere Breznbeißerbande nur möglich ist mit einer 7-Tages-Inzidenz von unter 100 und in den Regelbetrieb von nur unter 50, bieten wir seit Januar Notbetreuung an, kurzeitig war auch eingeschränkter Regelbetrieb möglich. Trotz allem hatten wir eine schöne Faschingswoche, mit einer kleinen Party.
Endlich durften alle Kinder wieder den Kindergarten für kurze Zeit besuchen. Die Freude war sehr groß. Zusammen haben wir die Ostergeschichte (Einzug nach Jerusalem, letztes Abendmahl, Fußwaschung, Gefangennahme und Beschämung, Kreuzigung und Auferstehung) gelesen, gelegt, gemalt und zu jeder Einheit etwas gebastelt.

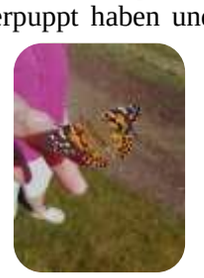
Natürlich haben wir auch Osterlieder gesungen, Eier bunt bemalt und unsere Osternester gebastelt und sogar im Osternest Grassamen ausgesät. Und dann endlich war es soweit, wir sind gemeinsam auf die Suche nach den Osterhasen gegangen. Vielen Spuren sind wir gefolgt, im Wald, durch Felder. Die Freude war riesig als jedes Kind endlich sein befülltes Nest gefunden hatte.

Schon während der Osterzeit starteten wir unser neues Projekt. Wir haben klitzekleine Raupen beobachtet, wie sie gefressen und gefressen haben, groß und dick geworden sind und sich in einen Kokon verpuppt haben und dann nach 10 Tagen als wunderschöne Schmetterlinge geschlüpft sind. Dann kam endlich der Tag an dem wir voneinander Abschied nehmen mussten und die Schmetterlinge in die Freiheit geflogen sind. An unseren Wandertagen erleben wir viele Abendteuer im Wald, am Bach oder in Lichtungen.

Sehr spannend waren in letzter Zeit unsere Experimente, die wir gemeinsam durchgeführt haben. Wir haben Luftballons aufgeblasen, ohne dass wir sie mit Luft aufgeblasen haben und ein Vulkan ließen wir bei uns im Kindergarten ausbrechen. Dabei haben wir viel gelernt, konnten uns ausprobieren und hatten viel Freude am selbständigen experimentieren.

Am Schluss möchten wir allen noch ein herzliches Dankeschön aussprechen, für die Mithilfe beim Basteln und dem Dorfladen beim Verkauf unserer Osterkerzen.
Insgesamt haben wir eine Summe von 120,25 Euro eingenommen. Darüber sind wir hocherfreut.
Wir wünschen euch allen eine gute Zeit und vor allem Gesundheit.

Eure Breznbeißerbande



I M P R E S S U M

V. i. S. d. P.
1. Bürgermeister
Hubert Mangold

Herausgeber
Gemeinde Schwaigen
Aschauer Str. 26
82445 Schwaigen / Grafenaschau

Tel.: 08841 / 1462
Fax: 08841 / 1794

Anregungen, Ergänzungen, Themenwünsche oder Beiträge, die uns zur Verfügung gestellt werden, nehmen wir gerne entgegen.